

## Räumliche Auswirkungen internationaler Migration

*Paul Gans*

Im Zeitraum von 2000 bis einschließlich 2013 zogen 11,6 Mio. Menschen nach Deutschland, der Außenwanderungsgewinn betrug ca. 2,2 Mio. Menschen, die Bilanz der Ausländer war etwas höher. In diesem Zeitraum lassen sich vereinfacht zwei Phasen mit unterschiedlicher Dynamik der internationalen Migration nach Deutschland unterscheiden: In der ersten bis 2009 haben sich die jährlichen Salden vergleichbar mit der Entwicklung von Zu- und Auswanderungen kontinuierlich verringert und verzeichneten für 2008 wie 2009 leicht negative Werte. In der anschließenden zweiten Phase ab 2010 haben sich die Überschüsse bis einschließlich 2013 auf etwa 430 000 Personen infolge einer Zunahme der Zuwanderungen von 70 Prozent bei einem Anstieg der Abwanderungen von weniger als 10 Prozent erhöht.

Zwei Thesen lassen sich im Hinblick auf die räumlichen Auswirkungen internationaler Migration formulieren: In den Jahren bis 2010 mit teilweise sehr hoher Arbeitslosigkeit in Deutschland festigten bestehende Migrantennetzwerke zwischen Zuwanderern und ausländischer Bevölkerung in Deutschland die räumlichen Muster ihrer Wohnstandorte, während ab 2010 infolge der raschen wirtschaftlichen Erholung in Deutschland im Vergleich zu den meisten EU-Staaten die regionale Arbeitsmarktsituation an Bedeutung für die räumliche Verteilung der Außenwanderungsgewinne gewinnt. In dieser zweiten Phase kommt zunehmend eine weitere Dimension der internationalen Migration mit spezifischen Auswirkungen auf die regionale Bevölkerungsentwicklung zum Tragen: Die staatlich gesteuerten Wohnortzuweisungen von Asyl suchenden Flüchtlingen begünstigen eine disperse Verteilung des Zuzugs internationaler Migranten.

Der Vortrag geht auf diese Facetten der räumlichen Auswirkungen internationaler Migration am Beispiel Deutschlands ein und versucht aus den Ergebnissen, Aussagen zur zukünftigen räumlichen Entwicklung abzuleiten. Grundlagen für die Analysen sind die Zu- und Abwanderungen auf Kreisebene, differenziert nach Alter und Staatsangehörigkeit, im Zeitraum von 2000 bis 2013.

### **Kontaktdaten:**

Paul Gans  
Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie  
Abt. Volkswirtschaftslehre, Universität Mannheim  
L7, 3-5, 68131 Mannheim

E-Mail: [paulgans@uni-mannheim.de](mailto:paulgans@uni-mannheim.de)